

# Bezirksabstimmung 18. Mai 2025

**Nein** zum 7,3 Millionen Asylhotel in Küssnacht<sub>1</sub>

**NEIN** zum flächendeckenden Zubau von Asylzentren<sub>2</sub>

**NEIN** zu immer höheren Sozialausgaben<sub>3</sub>

**NEIN** zu ständig steigender Kriminalität<sub>4</sub>

**NEIN** zur unkontrollierten Einwanderung  
von falschen Flüchtlingen<sub>5</sub>

Bevor Gemeinden und Bezirke weitere Lasten im Asylbereich übernehmen, fordern wir den Bund auf, das laufende Asylchaos zu beenden, bestehende Gesetze anzuwenden und vom Volk beschlossene Initiativen umzusetzen.

**Daher lehnen wir jeglichen weiteren Ausbau des Asylwesens ab.**



## Aktionsbündnis Urkantone

für Freiheit und Grundrechte – Vernunft statt Ideologie

## **1. Zum geplanten Zentrum in Küssnacht**

Der Bezirk Küssnacht SZ plant im Gebiet Luterbach eine neue Asylunterkunft für bis zu 97 Personen zum Preis von 7,31 Millionen Franken. Ein völlig überrissenes Projekt, das den Ansatz hat den Lebensstandard für die Asylanten in Küssnacht möglichst auf Schweizer Niveau zu heben. Viele Gemeinden setzen auf Container-Systeme zur Unterbringung von Asylanten. Mit einer sachgerechten Sanierung kann die bestehende Container-Anlage noch weiterhin als flexible Lösung dienen.

**Was für unsere Schulkinder gut genug ist, werden echte Flüchtlinge auch dankbar annehmen.**

## **2. Nachfolgend eine nicht abschliessende Aufzählung von aktuell neu eröffneten oder geplanten Asylzentren im Kanton Schwyz:**

Schulhaus **Ried Moutathal**; Asylheim geplant für 17 Personen, Gymnasium **Nuolen**; Padres ziehen aus, Belegung mit bis zu 35 Asylanten vorgesehen, Schulhaus **Trachslau**: Einquartierung von 25 Asylanten, **Arth-Goldau**; Bundesasylzentrum für 170 abgewiesene Asylbewerber geplant.

## **3. Die Ausgaben im Asylbereich steigen auf allen Ebenen:**

Allein beim Bund sind für 2025 für den Asylbereich 4 Milliarden Franken budgetiert. 2021 waren es noch 1,5 Milliarden. Zählt man die Kosten der Kantone und Gemeinden sowie Gesundheits- und Kriminalitätskosten dazu, verschlingt das Asylwesen mindestens 10 Milliarden Franken pro Jahr. **Alleine der Bezirk Küssnacht hat im Jahr 2024 über 2,7 Mio Franken für Asyl und Sozialhilfe aufgewendet!**

**4. Die sogenannten Einzelfälle häufen sich frappant.** Überfälle, Diebstähle, Vergewaltigungen nehmen auch im Kanton Schwyz massiv zu. Im Mai 24 lieferten sich Migrantengangs sogar eine Massenschlägerei beim Bahnhof Goldau. Die Kriminalitätsstatistik 2024 der Kantonspolizei Schwyz bestätigt das Gefühl der Unsicherheit und spricht eine eindeutige Sprache.

## **5. NEIN zur unkontrollierten Einwanderung von falschen Flüchtlingen!**

**Seit 2015 beträgt der jährliche Wanderungssaldo in die Schweiz im Schnitt fast 70'000 Personen. Ein Grossteil dieser Menschen kommen unter dem Deckmantel „Asyl“ zu uns, sind aber Wirtschaftsflüchtlinge.**

Eine solch grosse Anzahl von Menschen kann sich unmöglich in der Schweiz integrieren und assimilieren, es bilden sich Parallelgesellschaften die in vielen Fällen nicht mit der Schweizer Identität kompatibel sind. Schweizer Kulturgut geht verloren, besonders problematisch ist die schleichende Islamisierung. An vielen Orten in der Schweiz hat bereits ein sichtbarer Bevölkerungsaustausch stattgefunden.